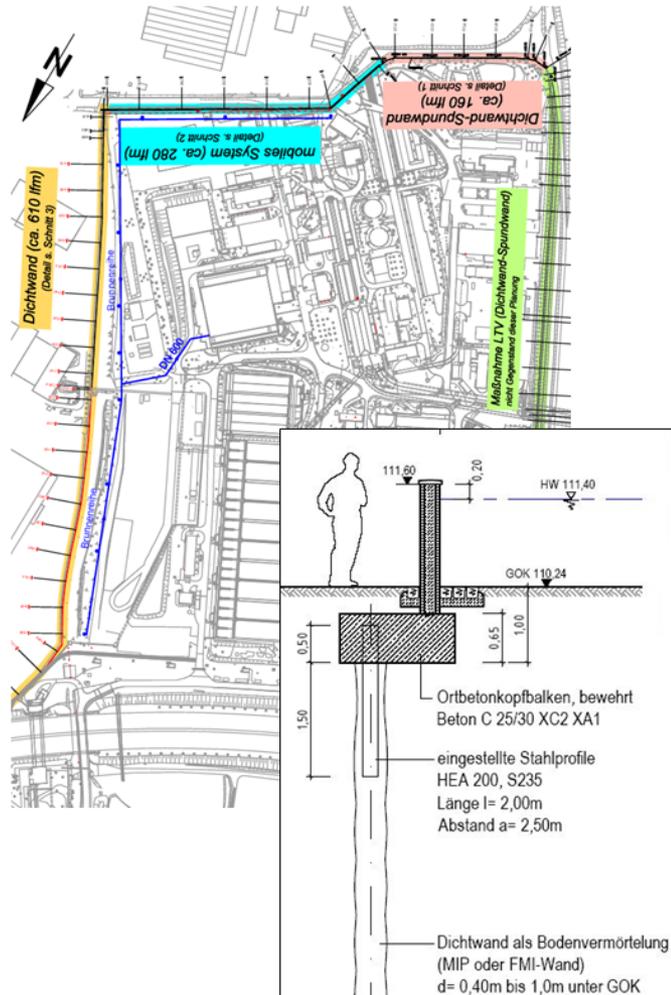


Kläranlage Dresden-Kaditz, Hochwasserflächenschutz Baufeld A



Projekt:

Die Kläranlage Dresden-Kaditz hat neben der Behandlung des anfallenden Abwassers der Landeshauptstadt sowie der Stadt Pima auch die Aufgabe, im Hochwasserfall als Hochwasserpumpwerk zu fungieren. Aus diesem Grund ist das Anlagengelände südlich der Bundesautobahn A 4 zu schützen. Vorgesehen ist auf der Südseite der Kläranlage ein Vollverschluss des Untergrundes bis in die undurchlässigen Mergelschichten. Dafür wird ein Dichtungsschleier aus einem Beton-Zementgemisch eingebracht. Zum Rückhalt von Oberflächenwasser im Hochwasserfall wird eine in den Schleier eingehängene Spundwand vorgesehen.

An der Ostseite wird ebenfalls ein Dichtungsschleier vorgesehen, der aber nicht bis in die undurchlässigen Gesteinsschichten reicht. Damit wird der Mittelwasserabfluss in Richtung Elbe gewährleistet. Im Hochwasserfall ist daher eine Binnenentwässerung mit 11 Vertikalrinnen erforderlich. Das geförderte Grundwasser (465 l/s) wird über zwei Leitungen DN 500 in den Ablauf des vorhandenen Regenrückhaltebeckens eingebunden. Zum Rückhalt des Oberflächenwassers wird ein Betonelement auf den Dichtungsschleier aufgesetzt.

Bauherr:

Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden

Projektdaten:

- Dichtwand-Vollverschluss mit eingehängener Spundwand, l = 160 m, t = 15 m
- Dichtwand an der Ostseite der Kläranlage mit aufgesetztem Betonelement, l = 610 m, t = 8 m

Termine:

Planung: 2010 – 2012
Bauausführung: ab 2013

Leistungen IBOS GmbH:

Objektplanung Leistungsphasen 3 – 9,
Tragwerksplanung Leistungsphasen 3 – 5
Örtliche Bauüberwachung